

5. Er sollte doch wohl in Berlin
Ein wenig häuslich wohnen;
Der Deutsche Kaiser kam zu Wien
In solcher Pracht nicht thronen.
6. Der König hört es wohl und spricht:
Nicht mir! Für die da kommen —
Ich hatte so ein Traumgesicht —
Hab' ich das Maß genommen.

Otto Friedrich Gruppe.

11. König Friedrich Wilhelm I.

Von allen hohenzollernschen Fürsten ist keiner länger und schwerer verkannt worden als Friedrich Wilhelm I. Während man Friedrich den Großen feierte und mit seinem Ruhm die Welt erfüllte, vergaß man die seiner Regierungszeit vorangehende Epoche preußischen Staatslebens, die allerdings, da sie ganz der stillen inneren Arbeit geweiht war, kaum ein glänzendes, in die Augen fallendes Ereignis aufzuweisen hat. Der späten Nachwelt blieb es vorbehalten, dem Verdienste Friedrich Wilhelms gerecht zu werden, in ihm den schöpferischen Geist zu bewundern, welcher der preußischen Armee ihre Schulung und ihren Korpsgeist, dem preußischen Beamtentum seine Pflichttreue und seine Uneigennützigkeit, dem ganzen Volke seine Zucht und seinen Fleiß, dem jungen preußischen Königsstaate jene Strassheit, Spannkraft und Zähigkeit gegeben hat, welche sich uns bis heute mit dem Begriffe preußisch verbinden.

Friedrich Wilhelm wurde am 15. August 1688 geboren, im Todesjahre seines großen Ahnen. Wirtschaftlichkeit und Vorliebe für den Soldatenstand sind früh hervortretende Züge in des Prinzen Charakter. Noch sind die Rechnungsbücher erhalten, die er in seiner Jugend mit strengem Sinn für Ordnung geführt hat. Frühzeitig fesselte den Prinzen Achtung und Liebe an den zwölf Jahre älteren Leopold von Anhalt; das Freundschaftsbündnis zwischen beiden löste erst der Tod.

Ernst und aufrichtig war des Königs Religiosität, unerschütterlich sein Vertrauen zu Gott. Als die Bedingung eines solchen Verhältnisses galt ihm ein sittlich reiner Lebenswandel. Alle Sinnenlust mied er, den Besuch der „Komödien“ hielt er für Sünde, selbst seine Jagdvergünstigungen machten ihm bisweilen religiöse Strupel.

Vermählt war Friedrich Wilhelm seit 1706 mit Sophie Dorothea, der Tochter des Kurfürsten von Hannover, nachmaligen Königs von